u.l.n.r.: Fahnenleutnant Arnold Hofer, Hauptmann Patrick Wilhelm, Manfred Pixner, Miriana Zullo, Walter Moosmair, Manuel Auer, Oberjäger Elmar Ennemoser

'erein überreicht, den Schützen
Manuel Auer, Tobias Brunner
nd Walter Moosmair wurde
ie Peter-Sigmair-Medaille in
ronze für ihren Einsatz ver-
ehen.
nschließend wurde gemeinsam
it der Passeirer Bauernjugend
is Herz-Jesu-Feuer in den
aitner Mahder vorbereitet und
tzündet, welches für die
samte Bevölkerung ein
ichtendes Zeichen für
sere Werte darstellt.
'ar haben sich heute die
fahren für unsere Gesellschaft
Wandelt, doch gilt es weiter-
im Gemeinschaftssinn
ammen zu stehen, um die
uellen Herausforderungen
Sinne unserer Kultur zu meis-
1. Wo auch immer ein Feuer
nt, wo auch immer die
z-Jesu-Feiern begangen
den, ist das nicht nur ein
nendes Symbol für unsere
ition, sondern vor allem
ein Symbol für das Ehren-
das heute in Südtirol zahl-
ien Angriffen ausgesetzt ist
unseren gemeinsamen ent-
schlossenen Einsatz verlangt. Jeder Einzelne, der an den Herz-Jesu-Feierlichkeiten teilnimmt, leistet seinen aktiven Beitrag, um das Ehrenamt lebendig zu halten und setzt ein Zeichen, damit die Politik endlich konkrete Maßnahmen in die Wege leitet. Mit den diesjährigen Herz-Jesu-Feiern setzen wir ein Zeichen für unser Ehrenamt, das den Reichtum unseres Landes ausmacht und nicht alleine gelassen werden darf.

Fabian Gufler

Buchvorstellung im Turm der Jaufenburg Foto: Marie Pixner

KANN SÜDTIROL STAAT?

Die Schützenkompanie Andreas Hofer hat gemeinsam mit dem Bildungsausschuss St. Leonhard und dem Ortsbauernrat die Vorstellung des Buches „Kann Südtirol Staat?" organisiert und ist mit den Autoren und Interessierten der Frage nach der Eigenstaatlichkeit unseres Landes nachgegangen.
Der Verein Noiland Südtirol hat sein „Weißbuch" zur Südtiroler Eigenstaatlichkeit kürzlich auf der Jaufenburg vorgestellt. „Kann Südtirol Staat?" entstand in Zusammenarbeit mit Experten und geht in 40 Kapiteln der Frage nach, ob Südtirol als eigenständiger Staat bestehen kann. Das Ergebnis war bei der Buchvorstellung klar: Südtirol hat alle politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Voraussetzungen, um als unabhängiger Staat erfolgreich zu sein.
16 Autorinnen und Autoren haben über zehn Jahre am Buch gearbeitet – drei von ihnen, Marco Manfrini, Helmut Gschnell und Wolfgang Niederhofer, haben den Interessierten aufgezeigt, welche Schritte erforderlich wären, um einen unabhängigen Staat Südtirol zu „erschaffen". Die Autoren – mit unterschiedlicher Haltung zur Eigenstaatlichkeit – beschäftigten sich auch mit der Frage, wie weit die Forderung nach politischer Mitbestimmung gehen kann und was Demokratie eigentlich darf: Soll es in einem geeinten Europa möglich sein, einen neuen Staat zu gründen, wenn die Mehrheit der betroffenen Bevölkerung es wünscht? Moderiert wurde die Veranstaltung vom ehemaligen RAI-Südtirol-Chefredakteur Wolfgang Mayr. Im Anschluss wurde im ehemaligen Burghof bei Speck und einem guten Glasl über die gewonnenen Erkenntnisse diskutiert.

Fabian Gufler